

«In jedem von uns steckt ein Quasimodo»

Alex Truffer inszeniert im nächsten Jahr «Der Glöckner von Notre Dame» als Freilichttheater

SCHWARZENBURG – 2011 wird beim Schloss Schwarzenburg das Freilichttheater «Der Glöckner von Notre Dame» aufgeführt. Regisseur Alex Truffer glaubt, dass seine Inszenierung der Geschichte von Victor Hugo rund um Liebe, Eifersucht und Verrat die Menschen begeistern wird.

Alex Truffer, Sie inszenieren für die Schlosstheater 2011 «Der Glöckner von Notre Dame» nach der Originalvorlage von Victor Hugo. Das ist keine leichte Kost... Ja, keine leichte Kost – dafür aber eine äusserst spannende Geschichte und für mich eine grosse Herausforderung.

Was hat Sie bewogen, dieses Theaterstück aufzuführen?

Seit Jahren ist dies eine der Geschichten, die bei mir auf der Inszenierungsliste stehen. Nun scheint mir der Zeitpunkt gekommen. Das Schloss Schwarzenburg gibt mir dafür den nötigen kreativen Rahmen.

Was reizt Sie an diesem doch eher düsteren Schauspiel rund um Ausgrenzung, Eifersucht und Verrat?

Es reflektiert ein Stück Menschsein. Ist das nicht reizvoll genug?

Wie wollen Sie das Pariser Ambiente des 15. Jahrhunderts ins Schloss Schwarzenburg bringen?

Gar nicht! Diese Geschichte ist für mich zeit- und ortsungebunden. Ich benutze das Schloss als Grundambiente, mehr nicht. Meine surreale Inszenierung soll den Zuschauer gedanklich über die Schlossmauern hinausragen.

Welche ist Ihre liebste Passage in dieser Geschichte?

Der Moment, wo die Zigeunerin Esmeralda und der Glöckner Quasimodo die grenzenlose Frei-



Alex Truffer inszeniert nächstes Jahr «Der Glöckner von Notre Dame» in Schwarzenburg.

Foto: zvg

heit auf den Zinnen der Notre Dame erleben.

Was glauben Sie: Kann die Schwarzenburger Bevölkerung die letztlich traurige Geschichte verkraften?

(Lacht) Was soll diese Frage? Sind denn die Schwarzenburger alle depressiv? Ja, die Geschichte ist traurig. Doch alle berühmten Liebesromane sind traurig.

Es gibt zahlreiche Freiluft-Produktionen in der weiteren Region. Weshalb, glauben Sie, wird Ihr Theater erfolgreich sein?

Die Konkurrenz ist wahrhaftig sehr gross. Doch wir spielen zwar ein trauriges, aber auch hochromantisches und berühmtes Schauspiel über die Liebe, umgesetzt von ambitionierten Amateurdarstellenden und das vor einer unglaublich schönen Kulisse: das Schloss von Schwarzenburg. Das kommt gut – ich bin davon überzeugt. Und wenn die

Menschen hier in Schwarzenburg auch daran glauben, dann werden wir im 2011 DAS Freilichtspiel in der Berner Region werden.

Wie hoch ist das Budget für diese Produktion?

Hoch (lacht) – aber Zahlen verrate ich nicht. Das ist Sache des Vorstands.

Gibt es bereits auch freiwillige Helferinnen und Helfer, die das Theater unterstützen?

Einige haben sich bereits gefunden. Aber es dürften ruhig noch ein paar mehr sein, die das Projekt vor allem im Bereich Gastronomie und Organisation mit unterstützen. Deshalb auch gleich ein Aufruf: Liebe Leute von Schwarzenburg – helft mit, einen unvergesslichen Sommer 2011 zu gestalten. Vielen Dank.

Sie haben zahlreiche Laienschauspielerinnen und -schauspieler, die mitmachen. Wie viele sind es

insgesamt, die dem «Glöckner von Notre Dame» Leben einhauchen werden?

Also den Ausdruck Laien lasse ich nicht gelten; der ist grauhaft. Hier in Schwarzenburg gibt es nur hochambitionierte Amateure, die am Ball sind. Ich bin in der Besetzung sehr flexibel, da ich in meiner surrealen Inszenierung mit Rollenwechsel arbeite. Aber es werden zwischen 20 bis 30 Darstellerinnen und Darsteller benötigt.

Worauf achten Sie bei der Rollenbesetzung besonders?

Dass meine Darstellerinnen und Darsteller keine Laien sind und sie sich durch authentisches Spiel sowie innerer Überzeugungskraft profilieren. Und dass sie realisieren, dass ein Stück in dieser Grösse nur zur Wirkung gelangen kann, wenn alle am gleichen Strick ziehen, und gutes Schauspiel nur mit viel Ergeiz und Engagement gut kommt.

Quasimodo ist klein und entstellt, gleichzeitig aber kräftig und sehr wendig. Brauchen Sie dazu nicht einen Spitzensportler?

Entstellt, ja! Aber wer sagt, dass Quasimodo klein, kräftig und sehr wendig ist? Das ist Ihre Fantasie! Quasimodo ist in jedem von uns. Lassen Sie sich also überraschen.

Was sind nun die nächsten Schritte in den Vorbereitungsarbeiten für das Freilichttheater?

Nun hat das Zusammenstellen des Ensembles die höchste Priorität.

Wann werden die Einheimischen eigentlich etwas vom «Glöckner von Notre Dame» in Schwarzenburg merken?

Jetzt, mit dem Lesen dieses Interviews!

Martin Hasler